

## Termine auf einen Blick

---

**Montag, 14. September 2009 - Pre-Conference, 12:30 – 18:30 Uhr**

*Workshops, Tutorials, Thementische*

---

**Dienstag, 15. September 2009 - 1. Konferenztag, 10:00 – 19:30 Uhr**

*Keynotes, Vorträge, Öffentliche Hearings der Medida-Prix Finalisten*

---

**Mittwoch, 16. September 2009 - 2. Konferenztag, 09:00 – 17:00 Uhr**

*Keynotes, Vorträge, Mitgliederversammlung (GMW, GI)*

18:30 Uhr Preisverleihung des MEDIDA-PRIX 2009

---

**Donnerstag, 17. September 2009 – 3. Konferenztag, 09:30 – 13:00 Uhr**

*Vorträge, Podiumsdiskussion*

Wir bieten während der Konferenz auch **Kinderbetreuung** an! Bitte wenden Sie sich bei **Freitag, 10. bis 17. Juli** an das Organisationsteam unter: [info@e-learning2009.de](mailto:info@e-learning2009.de)

Auswahl der zehn  
FinalistInnen und  
Zukunft des  
MEDIDA-PRIX

**MEDIDA-PRIX 2009 – Auswahl der 10 Finalist/innen 2009 und mögliche Option für die Zukunft des mediendidaktischen Hochschulpreises**

Peter Baumgartner & Reinhard Bauer

### **Auswahl der 10 Finalist/innen 2009**

Von den **116 Anmeldungen** zum diesjährigen MEDIDA-Prix erfüllten **82 Projekte** die **formalen Zulassungskriterien**. Aus dem **Double-Blind-Begutachtungsprozess**, der von jeweils vier Fachgutachter/innen aus Österreich und der Schweiz bzw. zwölf aus Deutschland online abgewickelt wurde, gingen **39 Projekte** hervor. Am **25. und 26. Juni 2009** ermittelte der **wissenschaftliche Beirat** in einem Workshop an der Donau-Universität Krems schließlich jene **10 Projekte**, die zum **Finale nach Berlin** eingeladen werden.



**Wissenschaftlicher Beirat (v. l. n. r.):**

*Dorothee M. Meister (D), Sabine Seufert (CH), Beat Döbeli-Honegger (CH), Gabi Reinmann (D), Christian Swertz (A) und Peter Baumgartner (wissenschaftlicher Leiter)*

### Die 10 Finalprojekte

Von den **10 Finalprojekten** kommen **acht aus Deutschland** und jeweils **eines aus Österreich** sowie **eines aus der Schweiz**:

#### Deutschland

- **eAssessment im Testcenter der Universität Bremen**  
Universität Bremen, Zentrum für Multimedia in der Lehre
- **NeTWoRM: Net-based Training for Work-Related Medicine**  
Klinikum der Universität München, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Sozial und Umweltmedizin (Arbeitsgruppe für Arbeits- und Umweltepidemiologie & NetTeaching)
- **Convergent Media Center (CMC)**  
Hochschule der Medien Stuttgart, Studiengang Medienwirtschaft
- **Master Online Bauphysik**  
Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik
- **unsere Geschichte – das Zeitzeugenarchiv des 20. Jahrhunderts**  
Fachhochschule Mainz, Institut für Mediengestaltung
- **Von der kreativen Idee zur alltagstauglichen Lehr-Lerninnovation: mediendidaktische Entwicklungsforschung am Augsburger Institut für Medien und Bildungstechnologie**  
Universität Augsburg, Institut für Medien und Bildungstechnologie - Medienlabor
- **eduComponents – E-Learning-Komponenten für flexible Lehr- und Lernumgebungen als freie Bildungsressource**  
Universität Magdeburg, Fakultät für Informatik (FIN) / Institut für Wissens- und Sprachverarbeitung (IWS)
- **ELLO – English Language and Linguistics Online**  
Universität Osnabrück, Institut für Anglistik / Amerikanistik (IfAA)

#### Österreich

- **eLearnPhysik**  
Universität Wien, Fakultät für Physik

#### Schweiz

- **DOIT (Dermatology Online with Interactive Technology)**  
Universität Zürich, Dermatologische Klinik

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Projektinhalten sind auf der Website

<http://www.medidaprix.org> zu finden.

#### Überlegungen zur Zukunft des MEDIDA-PRIX

Auch eine weitere **Anfrage** an die **Schweizer Rektor/innen-Konferenz CRUS** zur Unterstützung des MEDIDA-PRIX wurde im Juni **abschlägig beschieden**. „Die Mitglieder teilten zwar meine Beurteilung, dass der Medida-Prix ein renommierter Preis sei, der zur nachhaltigen Verankerung digitaler Medien und zur Qualitätssicherung im E-Learning an Hochschulen beitrage. Sie mussten aber zur Kenntnis nehmen, dass eine neuerliche Finanzierung des Medida-Prix gemäß Staatssekretär Dell' Ambrogio ‚nur über die universitären Grundbeiträge‘ möglich sei, was sie aus grundsätzlichen Überlegungen ablehnten. Zur Sprache kamen zudem die im Verhältnis zum Preisgeld sehr hohen Administrationskosten.“ (Aus einem Antwortschreiben von Prof. Dr. Andreas Fischer, Rektor der Universität Zürich, 9. Juni 2009).

Damit ist die **Weiterführung des MEDIDA-PRIX nach 2009 nach dem bisherigen Procedere beendet**. Der Beirat analysierte deshalb auch **mögliche Optionen**, wie es mit dem MEDIDA-PRIX weitergehen könnte. In der Diskussion wurde dabei auf das **neue Rahmenprogramm des BMBF zur Förderung der empirischen Bildungsforschung „Hochschulforschung als Beitrag zur Professionalisierung der Hochschullehre – Zukunftswerkstatt Hochschullehre**„ hingewiesen (<http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/zeigen.html?seite=6352> )

Aus Sicht des Beirats würde es Sinn machen, den **Preis als Querschnitts- bzw. Transferprojekt** stärker mit der allgemeinen Qualität der Lehre zu verknüpfen (**Motto: Mehr Ehre für die Lehre**). Die Initiative des BMBF sollte zum Anlass genommen werden, um an einer Neuorientierung des MEDIDA-PRIX in allen drei Ländern (DACH-Länder = Deutschland, Österreich, Schweiz) zu arbeiten. Die **Mitglieder des Beirats** haben dazu **die Hervorhebung des didaktischen Bezuges bei gleichzeitiger Beibehaltung der Marke MEDIDA-PRIX** empfohlen. Das könnte durch eine kleine Änderung im Namen geschehen: Statt mediendidaktischer Hochschulpreis könnte es in Zukunft dann (Medien-)Didaktischer Hochschulpreis heißen, wodurch das Akronym MEDIDA-PRIX beibehalten werden könnte.

Vor 10 Jahren war E-Learning eine neue und wohl die größte didaktische Herausforderung für die Qualität der Hochschullehre. Zuerst ging es um Nachhaltigkeit, dann um die strategische Ausrichtung und schließlich um Freie Bildungsressourcen. Nach zehn Jahren treten nun der mediale Aspekt und das E-Learning zwar nicht in den Hintergrund, verlieren aber an eigenständiger Bedeutung, weil sie in die „normale“ Hochschullehre integriert wurden. In der **Neuausrichtung des MEDIDA-PRIX** für die kommenden Jahre geht es (wieder verstärkt) um **allgemeine Hochschuldidaktik**, worin klarerweise **E-Learning stark integriert** ist und einen wichtigen (Teil-)Aspekt ausmacht.

Als pragmatische Vorgangsweise schlug der wissenschaftliche Beirat die **Einrichtung einer Taskforce mit Leuten aus den DACH-Ländern** vor, die sowohl in der E-Learning Szene als auch in der Hochschuldidaktik verankert sind und gleichzeitig von ihrer Karriereperspektive eine hohe Motivation haben, um sich für diese neue – derzeit noch unbezahlte Aufgabe und unsichere Zukunft – zu engagieren.

#### **Doktorand/innen-Forum & LernCafe – zwei neue Angebote auf der GMW-Tagung 2009**

Ulf Ehlers & Marianne Merkt

#### **Offene Bildungressourcen – offene Hochschulen?!**

##### **LernCafé zu „Open Educational Ressources“**

„Open Educational Ressources“ sind in aller Munde. Mit MIT, „Open Courseware Consortium Initiative oder Stanford goes iTunes“ machen große Namen die Runde. Trotzdem scheint die Akzeptanz noch gering. Unsicherheit auf Seiten von Lehrenden in Universitäten bezüglich der Qualität dieser Bildungsressourcen und Copyrightfragen erschweren den Durchbruch. Mit dem Einzug von Web 2.0 Technologien in die Lehre können nun auch Lernende Bildungsmaterialien erstellen (User Generated Content), deren Qualität oftmals ungeklärt ist. Zudem erfordert die Einführung von offenen Bildungsressourcen eine Öffnung von Hochschul- und Bildungskonzepten, so dass explorative, produktions- und projektorientierte Lernformen mehr in den Vordergrund drängen.

##### **Wo stehen wir derzeit mit den offenen Bildungsressourcen?**

##### **Erfordern offenen Bildungsressourcen auch offene Hochschulen und Bildungspraktiken?**

**Wir laden Sie zu einem Lerncafé ein**, um diese Fragen mit uns zu diskutieren. Die GMW hat 2008 die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen unterschrieben und fördert die Nutzung von offenen Bildungsressourcen zudem durch einen Schwerpunkt beim jährlichen MedidaPrix. **Auf der GMW Tagung 2009 möchten wir zusammen mit Ihnen ein Communiqué zum Stand und zur zukünftigen Entwicklung von offenen Bildungsressourcen in Hochschulen erarbeiten.**

**Kurz zum Lerncafé:** Hochrangige Experten geben kurze Inputs, die dann durch Ihre Beiträge und durch exzellente Moderation vertieft werden. In mehreren Diskussionsrunden erfassen wir das Wissen aller Teilnehmer/innen und führen es in einem **Communiqué** zusammen, welches im abschließenden Plenum der Konferenz kurz vorgestellt wird. Das **Lerncafé zu „Open Educational Ressources“** findet statt am **Mittwoch, 16. September von 11:30-13:00 Uhr.**